

Bereits während ihrer Studienzeit konnte sich Ulrike Malotta im Konzertfach etablieren. Dabei erarbeitete sie sich ein breitgefächertes Repertoire von der Renaissance bis hin zur Moderne. Sie musiziert regelmäßig mit Klangkörpern wie Le Concert Lorrain, dem Collegium 1704, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Kammerorchester Basel, den Bochumer Symphonikern, dem Münchner Rundfunkorchester, dem Münchener Kammerorchester, den Bamberger Symphonikern sowie dem Balthasar-Neumann-Chor und der Camerata Vocale Freiburg. Unter der Leitung von Peter Dijkstra sang sie die Altpartie in Bachs *Johannes-Passion* mit Concerto Köln und dem Chor des Bayerischen Rundfunks. Eine CD-Aufnahme davon erschien im Label BR Klassik.

Die Sängerin hegt eine besondere Liebe für den Liedgesang. Sie musizierte mit Helmut Deutsch, Hilko Dumno, Götz Payer und Pauliina Tukiainen. Erst kürzlich gab sie eine Reihe von Liederabenden, in deren Zentrum Mussorgskys Zyklus *Kinderstube* stand.

Auf der Opernbühne war die Mezzosopranistin schon mehrfach zu erleben. So zum Beispiel als Cristina in Donizettis *I pazzi per progetto* (Regie: Karsten Wiegand), in der Rolle des Ramiro in Mozarts *La finta giardiniera* (Regie: Lydia Steier), als Dritte Dame in Mozarts *Die Zauberflöte* (Regie: Doris Heinrichsen), als Endimione in Cavallis *La Calisto* (Regie: Cordula Däuper) am Staatstheater Darmstadt sowie als Hexe in einer Kinderfassung von Humperdincks *Hänsel und Gretel* (Regie: Dorothea Kirschbaum) an der Oper Frankfurt.

Ulrike Malotta begann ihre Gesangsausbildung in München bei Tanja d'Althann und studierte anschließend an der HMT München sowie an der HfMDK Frankfurt in der Klasse von Prof. Hedwig Fassbender.

[www.ulrikemalotta.de](http://www.ulrikemalotta.de)